

Lesespiele für die Grundschule |
Material für die Leseförderung

Lesekartei

Klasse 4

Sinnentnehmendes Lesen
trainieren!



Autorin / Layout: Bianka Blöcker

Abbildungsnachweis: cirodedia-fotolia.com

Schriftart: Andika (Open Font License) basiert auf Andika Basic von Annie Olsen (Open Font License)

© 2012 wunderwelten Verlag, Berlin - www.wunderwelten.net



wunderwelten

Sinnentnehmendes Lesen

Leseverständnis fördern

Kartei Klasse 4

Kurzinformation

Thema	Stärken des Leseverständnisses, sinnentnehmendes Lesen
Fach	Deutsch
Zielgruppe	Klasse 4
Arbeitsformen und Umfang	50 Karteikarten 50 Lösungskarten 1 Laufzettel für die Hand der Kinder Vorlagen für doppelseitige Karteikarten mit Lösungskarte im Format DIN A 5 auf insgesamt 76 Seiten (DIN A 4)

Lernziele

Dieses Lese-Training in kindgerechter Form soll die Konzentrationsfähigkeit und das sinnerfassende Lesen stärken.

Die Aufgaben lassen sich sowohl als Kopiervorlagen als auch in laminierte Form als motivierende Freiarbeitskartei praktisch einsetzen.

Zusätzlich werden sinnvolle Anregungen zur Weiterarbeit ausgearbeitet. Sie liefern Impulse für freies Schreiben und sind überwiegend mit Malaufgaben kombiniert.

Mit Lösungen zur Selbstkontrolle!

So arbeiten die Kinder mit der Kartei

Was machen Ameisen im Winter?

Woher kommt der Sand?

Wie entstehen Wolken?

Was hat die Kastanie mit Pferden zu tun?

Warum haben Zebras Streifen?

Wer bestimmt die Straßennamen?

Warum legen Vögel Eier?

Warum ist Urin immer gelb?

Die Antwort auf diese und auf 42 weitere interessante Fragen finden die Kinder in den Lesetexten der Karteikarten.

Die Karteikarten sind als Wendekarten konzipiert:

Auf der vorderen Seite befindet sich ein kurzer Text. Es ist jeweils ein kurzer, leicht verständlicher Sachtext.

Auf der Rückseite finden die Kinder einen Lesetest vor.

Sie sollen nun zuerst konzentriert den Text lesen, die Karte dann umdrehen und entscheiden, welche der hier stehenden Sätze inhaltlich richtig ist. Sie kreuzen all diejenigen Aussagen an, die stimmen.

Anschließend kontrollieren sie sich selbst, indem sie den Text noch einmal nachlesen und prüfen, ob sie alles richtig angekreuzt haben. Schließlich steht ihnen jeweils auch noch die entsprechende Lösungskarte zur Verfügung.

Jede Karteikarte enthält ein zusätzliches Angebot in Form eines Schreib- und Malauftrags!

Das müssten Sie noch tun:

Die untere Hälfte der Arbeitskarten an der gestrichelten Linie nach hinten umknicken.

Die Lösungskarten an der gestrichelten Linie durchschneiden.

Laminieren.

Wenn Sie mögen, können Sie die Seiten natürlich auch im Klassensatz kopieren und im Rahmen einer klassischen Unterrichtsreihe einsetzen.



Lies dir den Text bitte ganz genau durch!
Drehe dann die Karte um und kreuze alle richtigen Sätze an!



Was machen Ameisen im Winter?

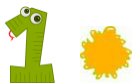
Wenn es im Winter langsam kälter wird, ziehen die Ameisen in ihr Winternest um.

Es liegt einige Meter unter dem Ameisenhaufen.

Dort unter der Erde ist es wärmer als im Ameisenbau über der Erde.

Im Winternest sammeln sich die Arbeiterinnen um die Königin. Dann fallen sie in eine Art Winterschlaf. Außerdem haben sie auch noch Besuch in ihrem Nest.

Sie bieten ihren "Haustieren" ein Winterquartier: den Blattläusen. Denn diese Blattläuse stellen das Lieblingsessen der Ameisen her. Man nennt es Honigtau. Er entsteht, wenn die Läuse den Pflanzensaft aus den Blättern saugen und später an ihrem Po zuckerhaltige Tropfen herauskommen. Diesen Honigtau fressen die Ameisen. Im Winter fressen die Ameisen aber gar nichts. Erst wenn die Frühlingssonne den Erdboden erwärmt und die Insekten aufweckt, tragen sie ihre Blattläuse nach draußen und lassen sie Honigtau herstellen.



Im Winternest ist es kälter als über der Erde, deshalb fallen die Ameisen in eine Art Winterschlaf.



Das Winternest liegt tief unter der Erde.



Ameisen halten Blattläuse ähnlich wie wir Haustiere halten.



Ameisen fressen den Rosentau der Blattläuse.



Die Wärme des Frühlings weckt die Ameisen aus dem Winterschlaf.

Lies im Text nach: Hast du alles richtig? Kontrolliere bitte auch mit der Lösungskarte!
Was machen Ameisen im Sommer? Male und schreibe dazu in dein Heft!



Lies dir den Text bitte ganz genau durch!
Drehe dann die Karte um und kreuze alle richtigen Sätze an!

2

Was ist ein Irrgarten?

Wer sich in einen Irrgarten hinein traut, kann schnell die Orientierung verlieren. Er besteht aus einem komplizierten Gewirr von Wegen mit vielen Abzweigungen. Die meisten Gänge sind aber Sackgassen. Deshalb kann es sehr schwierig werden, aus einem Irrgarten wieder heraus zu finden. Zwischen den hohen Hecken oder Mauern des Irrgartens verliert man Eingang und Ausgang schnell aus dem Blick.

Der erste Irrgarten lag auf der griechischen Insel Kreta. Er war ein Gefängnis. Der Sage nach wurde dort vor fast 5 000 Jahren ein menschenfressendes Ungeheuer gefangen gehalten. Es hieß Minotaurus. König Minos schickte alle Menschen, die er bestrafen wollte, in diesen Irrgarten. Sie fanden alle nicht mehr heraus und wurden am Ende vom Minotaurus gefressen.

1



Ein Irrgarten ist unübersichtlich.

2



Der erste Irrgarten befand sich in Griechenland.

3



Der erste Irrgarten gehörte einem König.

4



Irrgärten bestehen aus niedrigen Hecken oder Mauern.

5



Der Minotaurus war ein Dinosaurier.

Lies im Text nach: Hast du alles richtig? Kontrolliere bitte auch mit der Lösungskarte!
Wie hat der Minotaurus wohl ausgesehen? Male und schreibe dazu in dein Heft!



Lies dir den Text bitte ganz genau durch!
Drehe dann die Karte um und kreuze alle richtigen Sätze an!

3

Wie entsteht Honig?

Honig ist sehr gesund. Schon die alten Ägypter haben ihn als Medizin verwendet. In Krankenhäusern wird auch heute noch manchmal medizinischer Honig auf Wunden gestrichen, damit sie schneller heilen.

Honig haben wir den Bienen zu verdanken.

Sie fliegen von Blume zu Blume und saugen den zuckerhaltigen Nektar aus der Blüte. Diesen Nektar verwandeln sie in ihrem Magen dann in Honig. Wenn sie wieder im Bienenstock sind, spucken sie den Honig in eine Wabe.

Wenn alle Waben voll sind, erntet der Imker den Honig.

Um Honig herzustellen, müssen Bienen unglaublich fleißig sein. Für ein Kilo Honig sind mehrere Millionen Blütenbesuche nötig!

1



Honig ist ein Medikament aus Ägypten.

2



Er ist ungesund.

3



Honig entsteht im Mund von Bienen.

4



Imker nehmen den Honig aus den Waben im Bienenstock.

5



Um ein Kilo Honig herzustellen besuchen Bienen mehrere Millionen Mal die Blüten von Pflanzen.

Lies im Text nach: Hast du alles richtig? Kontrolliere bitte auch mit der Lösungskarte!
Wozu kann man Honig verwenden? Male und schreibe dazu in dein Heft!



Lies dir den Text bitte ganz genau durch!
Drehe dann die Karte um und kreuze alle richtigen Sätze an!



Wieso haben wir manchmal Durst?

Wir haben im Sommer öfter Durst als im Winter.

Das liegt daran, dass der Körper im Sommer mehr schwitzt.

Denn durch das Schwitzen verliert der Körper Wasser.

Der Durst zeigt uns, dass dem Körper Wasser fehlt. Das soll verhindern, dass der Körper zu sehr austrocknet. Denn er braucht Wasser um gesund zu bleiben.

Deshalb ist es ganz wichtig, dass man regelmäßig trinkt.

Kinder zwischen 7 und 10 Jahren sollten ungefähr 1 Liter pro Tag trinken.

Dabei ist es auch wichtig, welches Getränk getrunken wird.

Am besten ist pures Wasser.

Limonade enthält viel Zucker und ist deshalb ungesund.

Denn Zucker ist nicht gut für die Zähne!

1



Durst ist ein Alarmzeichen des Körpers.

2



Zucker ist ungesund für die Zähne.

3



Kinder ab 7 Jahren sollten höchstens 1 Liter Wasser pro Woche trinken.

4



Im Winter schwitzt man seltener als im Sommer.

5



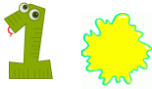
Limonade ist gesünder als Wasser.

Lies im Text nach: Hast du alles richtig? Kontrolliere bitte auch mit der Lösungskarte!
Kennst du Schorle? Warum ist sie gesünder als Limonade? Schreibe dazu in dein Heft!



Lösungskarte

1



Im Winternest ist es kälter als über der Erde, deshalb fallen die Ameisen in eine Art Winterschlaf.



Das Winternest liegt tief unter der Erde.



Ameisen halten Blattläuse ähnlich wie wir Haustiere halten.



Ameisen fressen den Rosentau der Blattläuse.



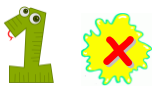
Die Wärme des Frühlings weckt die Ameisen aus dem Winterschlaf.

© www.wunderwelten.net



Lösungskarte

2



Ein Irrgarten ist unübersichtlich.



Der erste Irrgarten befand sich in Griechenland.



Der erste Irrgarten gehörte einem König.



Irrgärten bestehen aus niedrigen Hecken oder Mauern.



Der Minotaurus war ein Dinosaurier.

© www.wunderwelten.net



Lösungskarte

3

1



Honig ist ein Medikament aus Ägypten.

2



Er ist ungesund.

3



Honig entsteht im Mund von Bienen.

4



Imker nehmen den Honig aus den Waben im Bienenstock.

5



Um ein Kilo Honig herzustellen besuchen Bienen mehrere Millionen Mal die Blüten von Pflanzen.

© www.wunderwelten.net



Lösungskarte

4

1



Durst ist ein Alarmzeichen des Körpers.

2



Zucker ist ungesund für die Zähne.

3



Kinder ab 7 Jahren sollten höchstens 1 Liter Wasser pro Woche trinken.

4



Im Winter schwitzt man seltener als im Sommer.

5



Limonade ist gesünder als Wasser.

© www.wunderwelten.net